



Die Bildungspolitik ist für die Mehrheit der Österreicher zum Wegschauen und -hören, wie eine neue Studie zeigt. Bild: SNWALDHAEUSSL.COM

Bildungspolitik: Hälfte der Österreicher unzufrieden

Bildungspolitik: Hälfte der Österreicher unzufrieden

14.12.2013

Studie. Die Österreicher sind für die Ganztagschule und gegen die aktuelle Bildungspolitik – das zeigt eine Studie von MindTake Research. Gefordert wird von den Befragten mehr Praxisorientierung in der Schule.

WIEN (SN-ro). Die Bildungspolitik ist seit jeher der Spielball vor allem der Bundespolitik – mit ihr kann man politisches Kleingeld verdienen, aber scheinbar nichts falsch machen – an der Wahlurne ist die Bildungspolitik vermeintlich kein wichtiger Faktor. Entsprechend zerfahren ist die politische Landschaft auch in den zentralen Fragen der Bildung der Zukunft: Ganztagschule, Gesamtschule, Lehrerbildung oder Lehrerdienstrecht, um nur einige der Streitfelder zu nennen.

Osten unzufriedener als Westen

Die Bürger goutieren das immer weniger, wie eine neue repräsentative Studie unter 500 österreichischen Internetnutzern des Marktforschungsinstituts MindTake Research zeigt: Der Großteil der Österreicher ist unzufrieden mit der aktuellen Bildungspolitik – die östlichen Bundesländer scheinen besonders frustriert. Zur Ganztagschule äußert sich die Mehrheit der Österreicher aber durchwegs offen. Der Zustimmunggrad liegt über alle Bundesländer hinweg bei

mehr als 70 Prozent, ergab die Studie zum Thema Bildung.

Die Ergebnisse im Detail: Mehr als die Hälfte aller Österreicher (52 Prozent) ist unzufrieden mit der aktuellen Bildungssituation. Die Unzufriedenheit steigt mit dem Bildungsgrad. 59 Prozent der Befragten mit Matura sind unzufrieden, hingegen nur 50 Prozent derjenigen ohne Matura.

Interessant ist das West-Ost-Gefälle: Die Bevölkerung im Westen scheint bezüglich der Bildungspolitik zufriedener als jene im Osten. So geben 58 Prozent der Tiroler und 55 Prozent der Vorarlberger an, mit dem derzeitigen Schulsystem glücklich zu sein, während es im Burgenland (44 Prozent) und in Wien (40 Prozent) deutlich weniger sind. Am unzufriedensten sind die Kärntner: Lediglich 34 Prozent halten keine Veränderungen für nötig.

Ja zur Ganztagschule

Die Österreicher sagen tendenziell Ja zur Ganztagschule. Obwohl in der Öffentlichkeit heftig diskutiert und umstritten, ist die Meinung der Be-

fragten zum Thema Ganztagschule relativ eindeutig: Die Mehrheit ist prinzipiell dafür. 24 Prozent würden die Ganztagschule sehr, 52 Prozent teilweise begrüßen – in Summe also 76 Prozent, die eher zur Ganztagschule tendieren. Der Zuspruch ist in Salzburg (84 Prozent), Wien (81 Prozent) und Kärnten (81 Prozent) am stärksten, aber auch in allen anderen Bundesländern durchwegs hoch.

Vorbereitung aufs Berufsleben

Unabhängig vom Schulmodell beinhaltet für zwei Drittel der Österreicher eine qualitativ hochwertige Ausbildung vor allem die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen über den Lehrplan hinausgehend. Das nackte Vermitteln von Fakten reicht heutzutage nicht mehr aus, meint die Mehrheit der Befragten. 57 Prozent erwarten sich konkret vermehrtes praxisorientiertes Lernen, wie Projekte mit schulfernen Personen. Die Vorbereitung auf das Berufsleben und die Förderung von Begabungen sehen je 54 Prozent als Aufgabe der Schule.